



Die Bachelorarbeit – Möglichkeiten & Ablauf Angebot der Fakultät VII

Prof. Dr. Maik Lachmann
Lehrstuhl für Controlling und Rechnungslegung

Anforderungen und Ausgestaltungsmöglichkeiten

Voraussetzungen: Mindestens ein Vertiefungsfach am Lehrstuhl absolviert, Teilnahme am Kolloquium zum wissenschaftlichen Arbeiten

Reguläre Bearbeitungszeit: 3 Monate

Seitenumfang: ca. 35 Seiten

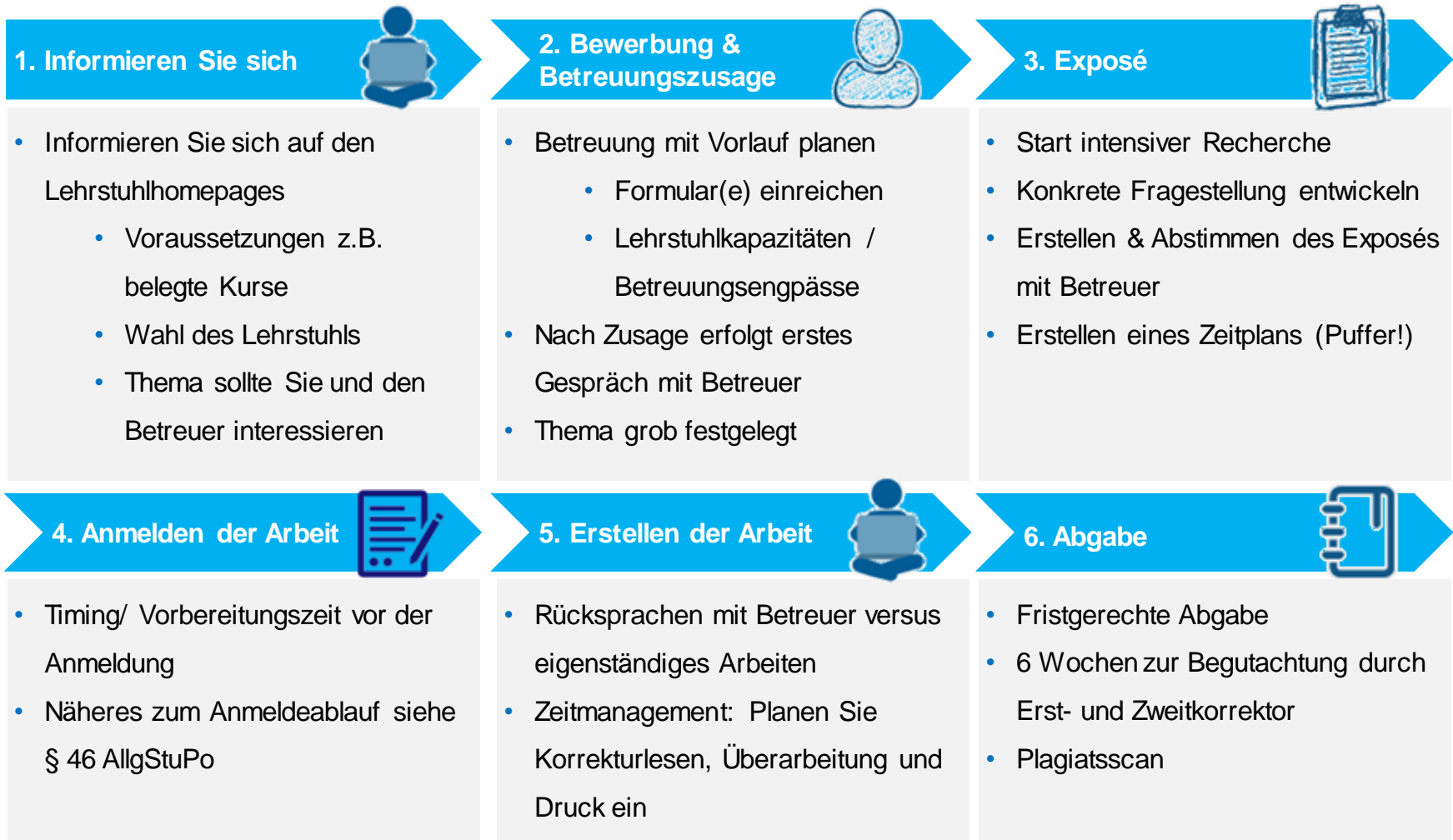
Sprache: Deutsch oder Englisch
(Englisch auf Antrag, deutscher Abstract notwendig)

Mögliche Methodik/
Forschungsdesign:

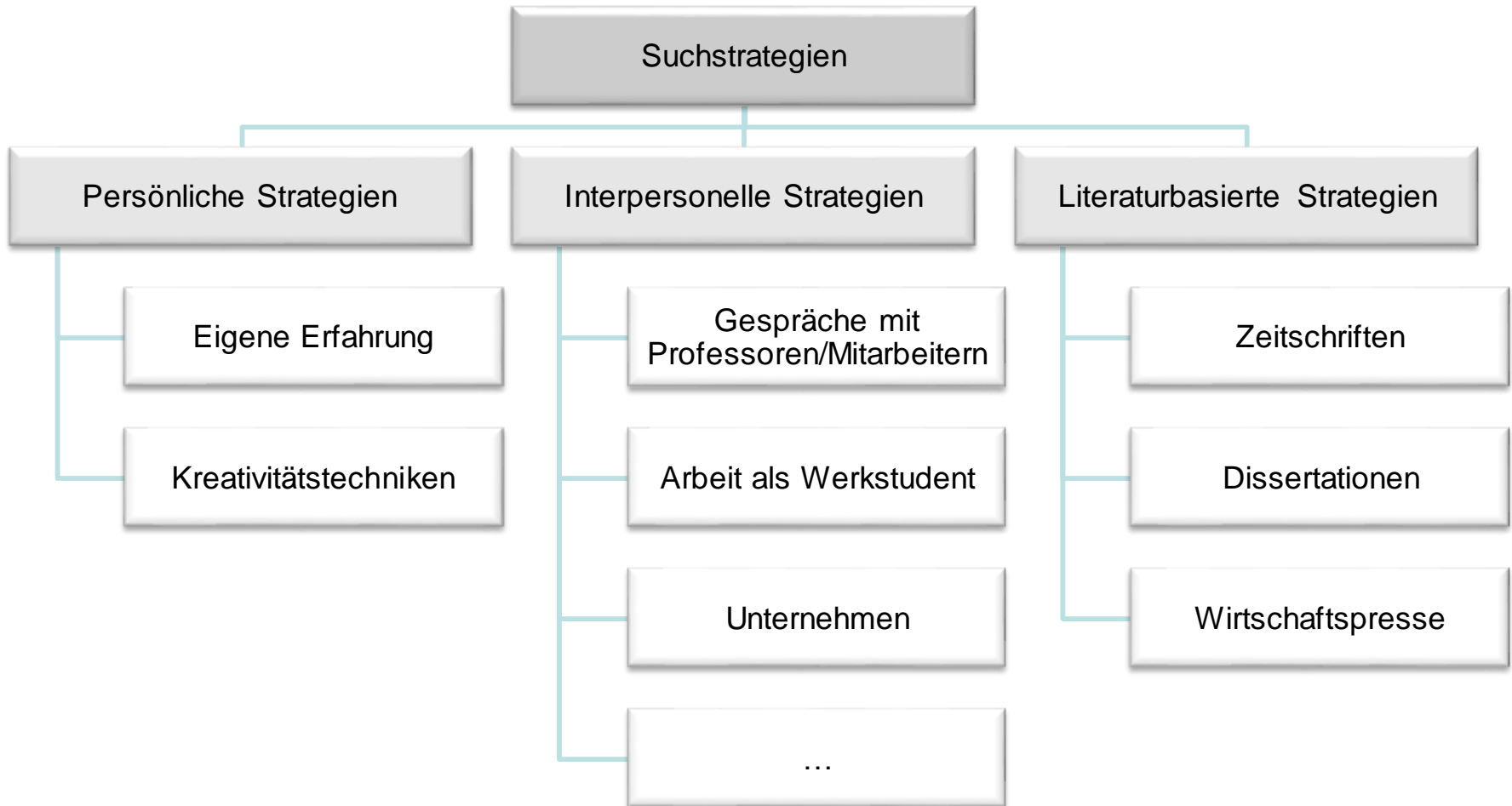
- Literaturstudien/konzeptionelle Studien
- Fallstudien
- Quantitative Befragungen
- Experimentelle Studien
- Analytische Studien

Verteidigung: Nicht erforderlich

Die Bachelorarbeit – ein exemplarischer Ablauf



Wie finde ich ein Thema für meine Bachelorarbeit?



Forschungsschwerpunkte



- Performance Measurement und Anreizsysteme
- Fragestellungen der internationalen Rechnungslegung
- Controlling in regulierten Märkten
- Unternehmensbewertung



- Fair Value Accounting
- Entscheidungsnützlichkeit von Abschlussinformationen
- Präsentation von Abschlussinformationen
- Verhaltensorientierung im Accounting



- Performance Measurement
- Anreizsysteme
- Gamification



- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Green Controlling
- Managerial Accounting
- Sustainability Key Performance Indicators

Abgeschlossene Arbeiten

Beispiele:

„Investment Properties und Fair Value Measurement - Eine Kritische Analyse des beizulegenden Zeitwerts von Immobilien nach IAS 40“

„Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgerichtet am Rahmen der GRI G4 Leitlinien - Eine theoretische Untersuchung“

„Anforderungen an das Controlling junger technologieorientierter Wachstumsunternehmen unter besonderer Berücksichtigung der Informationssymmetrien zwischen Gründern und Wagniskapitalgebern“

4

Die Bachelorarbeit – Möglichkeiten & Ablauf

Auszug aus Bewertungskriterien

| Bewertungskriterien | | Gewicht | |
|-------------------------------------|---|---------|--|
| 1. Inhalt | | | |
| 1.1 Aufgabenstellung | Ist die Aufgabenstellung verstanden worden? Sind alle wesentlichen Aspekte erfasst worden? Ist der fachlich übergeordnete Zusammenhang klar? | | |
| 1.2 Gewichtung/Gliederung | Ist die Gliederung der Bearbeitung logisch und ausgewogen? Entspricht die Ausarbeitung dem gestellten Thema, der eigenen Einleitung? Nehmen die einzelnen Gliederungspunkte sinnvoll aufeinander Bezug, so dass inhaltliche Redundanzen vermieden werden? | | |
| 1.3 Literaturerarbeitung | Ist die Literatur ausgewertet und verarbeitet worden? | | |
| 1.4 Arbeitsmethodik | Welche Fachkenntnisse zeigt der Verfasser bei der Bildung eines Lösungsansatzes? Werden verschiedene Methoden diskutiert, miteinander verglichen? Sind Sachverhalte und Begriffe klar definiert? | 60% | |
| 1.5 Selbständigkeit der Bearbeitung | Werden eigenständige Arbeitshypothesen entwickelt? Werden auch schwierigere Einzelfragen behandelt? Wie umfangreich ist die behandelte Thematik? Besteht die Fähigkeit zur Problematisierung und Kritik? | | |
| 1.6 Qualität der Ergebnisse/Neuheit | Handelt es sich um neue Erkenntnisse? Sind sie ausreichend begründet, bewiesen, sind sie repräsentativ gemessen, zuverlässig? | | |
| 2. Formale Verarbeitung | | | |
| 2.1 Sprachliche Kompetenz und Stil | Ist die Terminologie fachlich korrekt und der sprachliche Ausdruck angemessen /umgangssprachlich/gekünstelter Stil? Stimmen Satzbau, Orthographie und Zeichensetzung? | | |
| 2.2 Präsentation | Sind Abbildungen, graphische Darstellungen, Tabellen usw. vollständig gezählt und beschriftet? Werden die "Richtlinien zur Gestaltung der Diplomarbeit" befolgt? | 40% | |
| 2.3 Zitate | Wird die angegebene Literatur formal richtig und einheitlich zitiert? Werden alle im Text benutzten Quellen vollständig und korrekt im Literaturverzeichnis genannt? | | |
| Gesamtnote | | | |

- Mangelnde Literaturarbeit: zu „grobe“ oder seltene Quellenangaben
 - Vgl. Kohl, 2009, S.15-86.
 - Vgl. Schröder, 2001.
- Qualität der Quellen
 - Graue Literatur ist nicht zitierfähig – z.B. Wikipedia
 - Internetquellen sind nicht ausreichend
- Kein wissenschaftlicher Sprachstil (z.B. Füllwörter, Umgangssprache, Schachtelsätze)
- Grundlagenteil dominiert im Vergleich zur eigentlichen Fragestellung
- Keine stringente Argumentation, fehlender roter Faden
- Zu enge Anlehnung an wenige Quellen → wissenschaftliche Distanz fehlt
- Rein deskriptiver Stil, insbesondere bei Case Studies
- Kritische Würdigung der Ergebnisse fehlt

- Eco, U. 2010: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, Stuttgart: UTB.
- Kornmeier, M. 2013: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation, Stuttgart: UTB.
- Krajewski, M. 2013: Lesen Schreiben Denken : zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten, Köln: Böhlau.
- Schmidt, O. 2013: Die Abschlussarbeit im Unternehmen schreiben, München: UVK Lucius.
- Spoun, S./Domnik, D. 2004: Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, München: Pearson.